

WAS SIE WISSEN SOLLTEN

„**Biedermann und die Brandstifter**“ ist ein Theaterstück von Max Frisch, das 1958 in Zürich uraufgeführt wurde. Es handelt von einem wohlhabenden Haarwasserfabrikanten namens **Gottlieb Biedermann** mit seiner Frau Babett und dem Hausmädchen Anna, die zwei Brandstifter in ihr Haus aufnehmen, obwohl Biedermann weiß, dass sie es anzünden werden. Die zwei **Brandstifter Schmitz und Eisenring nisten sich** bei dem Haarwasserfabrikanten Biedermann mit ihren Brandutensilien **ein**. Sie tragen die Gefahr ins Haus in Form von „**Benzinfässern**“, **Lunten** und „**Zündkapseln**“. Doch Biedermann ignoriert alles. Er möchte die Gefahr nicht wahrhaben, sie **nicht sehen**, sie **kleinreden** und **wegwünschen**. Dazu verbrüderet er sich sogar mit den Brandstiftern und „biedert sich an“, je mehr er die Gefahr erkennt. Er beschönigt sein Handeln durch das reine Lippenbekenntnis von „Vertrauen“, von „Menschlichkeit“ und Ehrlichkeit. Für den **katastrophalen Brand** seines „eigenen Hauses“ liefert er schließlich noch die „**Streichhölzer**“. Im „Nachspiel“ nach dem Brand findet sich die Familie **Biedermann in einer Hölle** wieder. Die beiden Brandstifter sind in Wirklichkeit Teufel auf der Jagd nach "großen Tieren", die aber nie wirklich gefangen werden.

„Aber Benzin kann man doch sehen, riechen und die Gefahren für die Biedermenschheit kennen“, sagen Sie?

„Jeder Biedermensch weiß doch, dass das Brandstifter sind“, sagen Sie?

„Kein Biedermensch kann doch so dumm sein“, fragen Sie?

Das fragt sich unser Stück auch! Schauen Sie!

Die DS-Kurse der Elisabethschule präsentieren:



Biedermensch und die Brandherde

14.07.2023 19:00 Uhr
In der Aula der Elisabethschule